

1) Deutsches Onkologie Centrum Holding GmbH, Düsseldorf

## Einleitung:

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen, daher wurde schon früh eine Qualitätssicherung bzgl. der med. Versorgung gefordert. In der Folge etablierten sich drei Dienstleister zur externen Qualitätssicherung:

- 1) Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH (BQS)
- 2) Deutsches Onkologie Centrum Holding GmbH (DOC) / Westdeutsches Brust-Centrum (WBC)
- 3) European Society of Breast Cancer Specialists (EUSOMA)

Diese Arbeit möchte die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten zwischen den einzelnen Dienstleistern darstellen.

## Material und Methode:

Zunächst wurden die Indikatoren der einzelnen Anbieter aufgelistet. Hierbei wurde bei BQS und EUSOMA auf die entsprechenden Internetseiten genutzt, das DOC stellte eine Beschreibung seiner Indikatoren zur Verfügung, da diese online nicht verfügbar sind. Die Indikatoren wurden in 5 Bereiche (Forschung, Dokumentationsqualität, Diagnostik, Therapie und Nachsorge) aufgeteilt und quantitativ und qualitativ verglichen.

## Ergebnisse:

### 1) Zielsetzung der Verfahren:

- ☞ Das DOC setzt sich zum Ziel, die Nutzung der S3-Leitlinien zu etablieren.
- ☞ EUSOMA will ein Monitoring der vollständigen Behandlung anbieten.
- ☞ Die BQS will die Qualität der deutschen Krankenhausversorgung darstellen.

### 2) Patientenauswahl:

- ☞ BQS: Aufnahme- und Entlassdatum im Auswertzeitraum
- ☞ DOC: Anzahl Primärfälle (Definition nach DKG/DGS)  
Für Aussagen bzgl. Therapie/Nachsorge: Anzahl postoperativ gesicherter Primärfälle
- ☞ EUSOMA Unbekannt

### 3) Anzahl der beteiligten Krankenhäuser:

Deutschland hat 1083 Kliniken, an denen entsprechende Eingriffe durchgeführt werden.

- ☞ BQS: Daten von 1015 Kliniken = 95 %
- ☞ DOC: Daten von 220 Kliniken = 20 %
- ☞ EUSOMA: Daten von 22 Kliniken = 2 %

### 4) Quantitative Abbildung der Patienten:

Ausgehend von den 2008 vom RKI veröffentlichten Zahlen liegt die Zahl der Neuerkrankungen für 2008 bei etwa 68.000

- ☞ BQS: 67.589 Neuerkrankungen = ca. 99 %
- ☞ DOC: 38.474 Neuerkrankungen = ca. 57 %
- ☞ EUSOMA: Zahlen liegen nicht vor

### 5) Quantitativer Vergleich der Indikatoren:

	Forschung		Dokumentation		Diagnostik		Therapie		Nachsorge	
<b>DOC</b>	1	5,0%	1	5,0%	3	15,0%	14	70,0%	1	5,0%
<b>BQS</b>	1	8,3%	0	0,0%	4	33,3%	7	58,3%	0	0,0%
<b>Eusoma</b>	0	0,0%	0	0,0%	5	31,3%	11	68,8%	0	0,0%

### 6) Monitoring der Ergebnisse:

- ☞ BQS: Auffällige Kliniken kommen in den strukturierten Dialog, d.h. i.d.R., Aufforderung zur schriftlichen Stellungnahme, eine Begehung vor Ort erfolgt nicht
- ☞ DOC: Alle beteiligten Kliniken werden 2mal / Jahr besucht und die Ergebnisse diskutiert
- ☞ EUSOMA: Monitoring ausschließlich während des Zertifizierungsprozesses

## Diskussion:

Die BQS will die Qualität der deutschen Krankenhausversorgung darstellen. Hierbei ist die Vergleichbarkeit einzelner Kliniken untereinander nur bedingt gegeben. Die BQS-Ergebnisse sind gut dafür geeignet, die deutsche Versorgungsqualität in der Mammachirurgie abzubilden, können aber nicht unbedingt das einzelne Krankenhaus im Vergleich zu einem gesamtdeutschen Versorgungsbild darstellen. Das DOC will leitlinienkonforme Verfahren der Krebsgesellschaft etablieren. Die Ergebnisse des DOC-Benchmarking spiegeln also die Versorgungsqualität der einzelnen Krankenhäuser hinsichtlich des Einsatzes aktueller und anerkannter Behandlungskonzepte wieder. EUSOMA will die vollständigen Behandlung abbilden, zeigt aber als europäischer Ansatz das sich die europäischen Länder eher auf einen Mindeststandard einigen als auf ein Monitoring der bestmöglichen Versorgungsgüte.

Alle drei Verfahren haben ihre Berechtigung und bieten den teilnehmenden Krankenhäusern verschiedene Ergebnisse bei verschiedenen Fragestellungen:

- Gesamtdeutsche Versorgungsqualität (BQS)
- Einsatz aktueller Therapiekonzepte (DOC)
- Europäischer Vergleich (EUSOMA).

D.h., alle drei untersuchten Verfahren ergänzen sich in gewisser Weise.

## Kontakt:

Dr. Bernd Schütze

E-Mail: bernd.schuetze@doc-holding.de

schuetze@medizin-informatik.org